



# *DARUM*

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 1

2020



Was ich euch sage in der Finsternis, redet im Licht  
und was ihr ins Ohr geflüstert hört, ruft aus auf den Dächern!  
Matthäus 10,26

Die Botschaft des Evangeliums bringt Licht in die Dunkelheit des Lebens, deckt auf, was sonst im Finstern bliebe. Was Jesus selbst im Finstern sagt, drückt den Unterschied aus zwischen der Verborgenheit, in der er die Jünger sammelt, beruft und beauftragt und der großen Öffentlichkeit, an die die Botschaft des Evangeliums gerichtet ist. Die berühmten Flachdächer waren die Plattform, von der aus zu biblischen Zeiten Kommunikation und Verbreitung stattfinden konnten. Also: Wenn du ein Dach hast, dann nutze es auch!

**FRÜHLING - PFINGSTEN - SOMMER**

## Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



### Liebe Leserin, lieber Leser,

es fahren wieder mehr Autos über die Brücke. Ich kann von meinem Küchenfenster eine der Autobahnbrücken der A45 sehen. Ich höre das Rauschen der Lastwagen über das Dahler Tal bis zu meinem Zuhause. Es war stiller in den vergangenen Wochen. Auch ich war mehr zuhause in der letzten Zeit und habe häufiger als sonst zwischen dem „Beschulen“ meiner Kinder am Küchentisch und den gemeindlichen Anforderungen am Küchenfenster gestanden.

„Über sieben Brücken musst du gehn',  
sieben dunkle Jahre überstehen, siebenmal  
musst du die Asche sein, aber einmal  
auch der helle Schein.“

Das Lied kommt aus den Tiefen meiner Jugenderinnerungen. Wir wissen alle, dass nach den sieben Wochen Corona nicht der helle Schein kommt, keine Rückkehr zu Nähe, Freiheit und Selbstverständlichkeit. Ich weiß, wie richtig die getroffenen Maßnahmen sind und wie gering meine eigenen Einschränkungen sind - im Vergleich zu dem, was Andere an wirtschaftlichen Unsicherheiten und an gesundheitlichen Sorgen haben. Manches aus meinem „alten Leben“ fehlt mir langsam trotzdem. Wie lange noch? Ein Bild mit Regenbogen steht am anderen Küchenfenster und unter dem Bogen steht: „Alles wird

gut“. „Alles wird gut“ ist nicht „alles wieder gut“. Da ist kein ungetrübter heller Schein, denke ich, mit Blick auf die Brücke. Wir werden wieder Gottesdienst feiern, aber nur mit Wenigen und viel Abstand voneinander. Dabei lebt Gemeindearbeit auch von Nähe, aber Gewohntes taugt gerade nicht. „Taugt nicht“- Wortfetzen eines Gedichts in meinem Kopf:

„Der Wunsch den Blütenfrühling zu halten,  
der Wunsch verschont zu bleiben,  
taugt nicht.“

Ich erinnere mich – das Gedicht hat mit dem Regenbogen zu tun. Wir sind durchnässt durch das Wasser der Sintflut, schreibt die Dichterin und meint: Dunkle Jahre gehören dazu. Es gibt immer beides: Dunkelheit und heller Schein. Gott hat uns in der Sintflut bewahrt, nass geworden sind wir trotzdem. Er hat mit dem Regenbogen versprochen, den Lauf der Welt zu erhalten aber dunkle Jahre überstehen gehört dazu. Manchmal sehe ich ihn - am Himmel über der Autobahnbrücke: den Regenbogen. Auch eine Brücke. Gott baut Brücken, aber eine Garantie auf Verschonung hat es nie gegeben in unserer Welt. Auch vor Corona nicht. Die Unsicherheit und Angst war nicht oft so gleichzeitig bei allen Menschen wie jetzt, aber bedroht und nicht selbstverständlich war unser Leben auch zuvor. Ich mag das Gedicht, es ist ehrlich. Leben ist beides: Hell und Dunkel, die Dichterin sagt: wir sind hier zugleich „immer versehrter und



## Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!

immer heiler“. „Alles wird gut“ steht noch aus. Ich stehe am Küchenfenster mit Blick auf die Autobahnbrücke, Johannes Oerding läuft im Radio:

„Und weil ich weiß, dass meine Sonne ihre Pausen braucht und sich dann irgendwo versteckt, mach' ich 'n Foto, denn das

Licht ist grad so schön, damit ich auch an schwarzen Tagen die hellen nicht vergess'! An guten Tagen ist unser Lachen echt und alle Fragen weg.“

**Jhre**

**Katrin Hirschberg-Sonnemann**

## DARUM Nr. 1/2020 - INHALTSVERZEICHNIS

Titelbild, Baustellenkirche	1	Gemeinde im Internet	6
Liebe Gemeinde	2/3	Corona und das Geld	6/7
Wir feiern Gottesdienst...	3/4	Namen - Adressen - Anschlüsse	
Kirchdach	5	Impressum	7

Liebe Gemeindebriefleser\*innen,

Diese Ausgabe des DaRum, ist nicht besonders umfangreich. Sie ist unter den besonderen Umständen entstanden, in denen wir uns gerade befinden. Es gab in den letzten Wochen Zeiten, da bekam man das Gefühl, die Welt stünde still und gleichzeitig ist alles irgendwie in Bewegung. Wir aus dem Redaktionsteam hoffen, es geht Ihnen allen gut und wir können an dieser Stelle zumindest ein paar schriftliche Momente gemeinsam verbringen.

Von: Lydia



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## WIR FEIERN GOTTESDIENST...

Nach mehrwöchigem Verzicht auf Gottesdienste in unseren Kirchen hat die Landesregierung deren Wiederaufnahme in NRW ab Mai 2020 gestattet. Wir feiern auch in unserer Gemeinde Gottesdienst, aber es wird eine ganz andere Feier sein als vor den Corona Maßnahmen.

Die Zahl der möglichen Teilnehmenden am Gottesdienst ist begrenzt und errechnet sich aus der jeweiligen Fläche der Kirche. So haben wir zwei kleine Kirchen und dürfen jeweils nur bis zu 14 Personen dort hineinlassen. Diese werden verteilt auf vorgezeichneten Plätzen sitzen, Familien

und Lebenspaare dürfen beieinander bleiben. Mundschutz ist Pflicht und Handdesinfektion steht bereit. Auch wir müssen - den Vorgaben gemäß- auf das Singen im Gottesdienst verzichten. Chor und Bläserchorarbeit ist nicht erlaubt, darum werden die Gottesdienste durch Musik an der Orgel oder an einzelnen Instrumenten gestaltet. Wir haben in der Kirche Rumenohl ein Einbahnsystem eingerichtet, so, dass Ein- und Ausgang unterschieden sind. Wir nehmen als Presbyterium unsere Verantwortung sehr ernst und haben, wie es Auflage für die Genehmigung ist, ein Hygieneschutzkonzept verabschiedet. Da-

## WIR FEIERN GOTTESDIENST...

mit sich nun niemand vergebens am Sonntag auf den Weg macht, bitten wir zunächst um telefonische Anmeldung bei Frau Hirschberg-Sonnemann unter 47 44 582 oder im Gemeindebüro unter 47 497 47. Sollte ein höherer Bedarf an Gottesdienstbesuchen, als die Zahlenbegrenzung es zulässt, vorhanden sein, werden wir einen zweiten, späteren Gottesdienst am Sonntag anbieten. **Beachten Sie die Hinweise in Schaukästen und Tagespresse.**

Alle Gottesdienste bis Anfang September werden in der Ev. Kirche Rummenohl stattfinden, auch der monatliche Abendsegen. Die Dahler Kirche bleibt aufgrund der weitreichenden Renovierungsmaßnahmen bis zu deren Abschluss geschlossen. Die Begrenzung der Teilnehmendenzahl gilt bis auf Weiteres auch für Trauungen

und Taufen in unseren Kirchen. Taufen sind in der jetzigen Situation nur als Extra-Gottesdienst am Sonntagmittag möglich. Bitte wenden Sie sich zu genaueren Absprachen an Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann.

Die für Mai geplanten Konfirmationen sind auf den September verschoben. Sie werden an zwei Samstagen in insgesamt vier Gottesdiensten stattfinden.

Abendmahl findet leider in der jetzigen Situation bis auf Weiteres nicht statt.

**Es wird vieles ungewohnt sein, aber wir freuen uns wieder Gottesdienste feiern zu können.**

Von: Katrin Hirschberg-Sonnemann und Sabine Peddinghaus

Wir weisen Sie vorsorglich auf die folgenden Schutzmaßnahmen hin:

- ⇒ **Vor der Kirchentür und im Kirchoraum gilt das Abstandsgebot. Der Sitz- und Stehabstand zwischen Personen in jede Richtung beträgt 1,5m bis 2m.**
- ⇒ **Die Kirche wird über eine Einbahnstraßenregelung betreten und verlassen.**
- ⇒ **Das Tragen von Mund-Nase-Masken ist während des ganzen Gottesdienstes Pflicht.** (Für Besucher ohne Masken, werden welche bereitgestellt.)
- ⇒ **Das Gemeindesingen unterbleibt; ebenso Chorgesang und Bläserchor.**
- ⇒ **Am Eingang werden Anwesenheitslisten geführt, in die die Gottesdienstbesucher\*innen eingetragen werden.** (Die Listen dienen nur der Nachverfolgung, möglicher Infektionsketten; sie werden nach einem Monat vernichtet.)
- ⇒ **In der Kirche sind die möglichen Sitzplätze markiert. Personen, die in einem Haushalt leben, können nebeneinandersitzen.**
- ⇒ **Desinfektionsmittel wird bereitgestellt. Alle Gottesdienstteilnehmer\*innen desinfizieren sich im Eingangsbereich die Hände.**
- ⇒ **Melde dich vorher an!** (Wir bitten um telefonische Anmeldung bei Frau Hirschberg-Sonnemann oder im Gemeindebüro)
- ⇒ **Erkrankten und gefährdeten Besucherinnen und Besuchern wird die Teilnahme nicht empfohlen.** (Sie werden gebeten, auf mediale Gottesdienste (Internet, Radio, Fernsehen) auszuweichen. Schauen Sie doch mal hier:)

<https://www.auferstehungsgemeinde-hagen.de/das-geht-mit-durch-den-tag/>

## KIRCHDACH...

Obwohl an vielen Baustellen und in vielen Betrieben aufgrund der Corona-Pandemie „die Räder stillstehen“, geht es mit der Dachsanierung an der Dahlemer Kirche unvermindert weiter. Anfang April 2020 wurden bei einem Ortstermin zum Stand der Bauarbeiten erhebliche zusätzliche (versteckt gelegene) Schäden am Holztragwerk gefunden. Letzteres hat seit dem letzten Gutachten deutlich mehr Schaden genommen. Aus diesen zusätzlich vorgefundenen Schäden resultieren nun weitere Mehrkosten durch längere Standzeit der Gerüste, Reparaturarbeiten der Mauerkronen, Mehraufwand beim Holzschutz, größerer restauratorischer Aufwand an den Decken sowie Schutz der Malereien, Elektroarbeiten, Mehraufwand bei den Ingenieurleistungen, usw... Dadurch verschiebt sich der Termin der Fertigstellung bis in den September.

Unabhängig von den ursprünglich vorgesehenen Arbeiten wird aufgrund der noch vorhandenen Gerüste die Fugensanierung der Fassade im später schwer zugänglichen dachseitigen Turmbereich ausgeführt. Die Reparaturarbeiten am Holztragwerk werden noch ca. 8 Wochen in Anspruch nehmen.



Anschließend wird die Dachfläche verschalt und die Unterdeckung aufgebracht. Mitte/Ende Mai werden die Dacharbeiten fortgesetzt und sollen Ende August/Anfang September beendet werden. Bereits Mitte Juni ist der Beginn der restauratorischen Maßnahmen an den Deckengewölben vorgesehen und Anfang September wird die Orgel wieder eingebaut. Soweit der Plan...

### Haben Sie es schon bemerkt?

Das alte Turmkreuz samt Wetterhahn wurde restauriert und inzwischen wieder installiert. Jetzt strahlt wieder alles in neuem Glanz über dem frisch eingedeckten Turmhelm. Ein erstes deutlich sichtbares Zeichen der Sanierung. So mancher hat erst jetzt bemerkt, dass auf dem Turm ein Kreuz samt Hahn steht und hat's die ganzen Jahre nicht wahrgenommen.

**Aber haben Sie auch festgestellt, dass das Zifferblatt der Kirchuhr fehlt?** Und das wird leider so schnell wohl nicht wieder an seinen Platz kommen. Die Restaurierung des Zifferblattes muss von einem Restaurator ausgeführt werden und wird ca. 7.000,- EUR kosten. Angesichts der enorm gestiegenen Sanierungskosten müssen wir diesen Posten erst einmal hinten anstellen. Aber wir hoffen auch sehr auf

Spenden aus der Gemeinde ganz gezielt für die Restaurierung des Zifferblattes... Wir bauen auf Sie.

## Gemeinde im Internet

Seit etwa zwei Jahren haben wir als Gemeinde eine eigene Internet-Seite. Hier kann man erfahren, welche Gruppen sich treffen, wann das Gemeindebüro geöffnet hat, welche Gottesdienste wo gehalten werden und vieles mehr.

Als der Lockdown Mitte März auch das Gemeindeleben getroffen hat, war die Frage, wie wir mit der Gemeinde in Kontakt bleiben und welche neuen Formen des Miteinander es braucht. Am 21. März ging die neue Rubrik „Das geht mit durch den Tag“ online. Für jeden Tag gab Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann einen Impuls, der helfen sollte, die ungewohnte und belastende Situation auszuhalten und zugleich das Gefühl, Gemeinde zu sein und damit nicht allein zu sein stärken sollte. Einen Monat lang war jeden Tag etwas aus der Gemeinde zu lesen. Seit dem 20. April gibt es drei Impulse pro Woche: Montags ein besonderes Psalmwort, freitags einen geistlichen Impuls und sonntags eine Online-Andacht.

Eine besondere Herausforderung ist das für alle, die an dem Angebot arbeiten: die Pfarrerin, die Kirchenmusikerin, die Lek-

torin, die Prädikanten und auch für mich, der im Hintergrund das Material aufbereitet und ins Internet bringt. Sowohl das Erstellen der Inhalte als auch die Redaktionsarbeit im Hintergrund erfordern einen enormen Zeiteinsatz. Aber es ist gelungen, über das neue Angebot viele Menschen zu erreichen. Zwischenzeitlich hatten wir eine Reichweite von mehr als 1500 Aufrufen innerhalb 30 Tagen.

Aber Zahlen sind nicht alles. Die vielen Texte und Andachten, die schöne Musik und die laienhaft zusammengestellten Videos sind wie ein Tagebuch, das uns durch die Coronazeit begleitet. Alle Texte, und Musikstücke sind weiterhin auf unserer Internet-Seite zu finden:

<https://www.auferstehungsgemeinde-hagen.de/das-geht-mit-durch-den-tag/>

**Unsere Seite darf man – auch in Coronazeiten - ohne Voranmeldung und Kontaktverbot besuchen.**

Herzlich willkommen!

**Ihr Markus Wessel**

## „Corona und das Geld“

„Corona und das Geld“ - Man kann über das Thema Bücher schreiben, beispielsweise aus unternehmerischer Sicht, aus der Sicht eines Selbständigen, aus Arbeitnehmersicht. Dabei gäbe es jeweils zahlreiche Facetten der Darstellung: Bei den Unternehmen über die Gewinner und Verlierer der Krise, bei den Selbständigen über den Grad der Betroffenheit in Abhängigkeit von der Branche und der Region, bei den Arbeitnehmern über den Umfang

ihrer Arbeitsreduktion und den daraus resultierenden Folgen. Allein die Rentner sind mehr oder weniger finanziell nicht betroffen. All diese Aspekte sind von unseren Regierungen zu würdigen und den mit Corona verbundenen finanziellen Einbußen bestmöglich mit entsprechenden Programmen entgegenzuwirken. Dass ein solches Handeln aufgrund der Erstmaligkeit einer umfassenden Pandemie nicht stets geradlinig und eindimensional ver-

## „Corona und das Geld“

laufen muss, erfahren wir täglich. Dennoch sollten wir Ursache und Wirkung - auch in der Bedrängnis - auseinanderhalten können und Verschwörungstheoretikern keinen Raum geben. Geld in der Corona-Krise kann also aus ganz anderen als den bisherigen Erwerbssituationen stammen. Je nach dem Umfang der Betroffenheit ist der eine froh ‚über die Runden zu kommen‘ und der andere nach wie vor in der Lage, von seinem Überfluss abzugeben.

Da Gottesdienste ausgefallen sind, fehlen auch die Kollekten. Wie können wir als

Gemeinde das regeln? Sehr betroffen sind die Wohnungslosen sowie diejenigen Kinder und Rentner, die auf die Tafel, die Suppenküche oder den Waschsalon angewiesen waren/sind. Gleiches gilt für die 1-Euro-Jobber, bei denen das Arbeitsamt die Maßnahme aufgehoben hat. Jeder einzelne von uns ist deshalb gefragt, ob krisenbedingt – zumindest zum Teil - eine andere Verwendung seines Geldes sinnvoll und wünschenswert ist. Dabei sollte einsichtig sein, dass – sofern überhaupt in Betracht kommend - Fördermaßnahmen endlich sind.

Von: Harry vom Stein

## NAMEN - ADRESSEN - ANSCHLÜSSE - ZEITEN

### Gemeindebüro Frau Susanne Dargasz

Tel. 02337/4749747  
Fax. 02337/4749748

Kallestraße 4  
58091 Hagen

Mail:  
ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de

#### Öffnungszeiten:

**Das Gemeinde- und Friedhofsbüro  
muss leider vorübergehend für  
Besucher geschlossen bleiben!  
Bitte nutzen Sie kontaktfreie  
Kommunikationswege!  
(Telefon oder E-Mail)**

#### Bankverbindungen:

Märkische Bank Hagen eG:  
IBAN DE 40 4506 0009 0031 132700  
BIC GENODEM1HGN

**Herausgegeben von der  
Ev. Auferstehungskirchengemeinde  
Hagen, Kallestr. 4 - 58091 Hagen**

**Pfarrerin Katrin Hirschberg-  
Sonnemann**  
02337/4744582  
Hemker Kopf 3

Do bitten wir, die Kontaktaufnahme auf absolut dringende Notfälle zu beschränken.

#### Mail:

katrin.hirschberg-sonnemann@kk-ekvw.de  
(Vorsitzende des Presbyteriums)

**Ev. Kindergarten Dahl  
Leitung Frau Heike Friebe**

Zum Bollwerk 3a Tel. 02337/4749766  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00 - 16.00 Uhr

**Jugendzentrum im Volmetal**

**Das JuVo bleibt vorübergehend  
für Besucher geschlossen!**

**Digitale-Angebote sind über den  
Instagram Account des JuVo's  
zugänglich**